

IBM Watson Compare and Comply Service

Sofern nachstehend nicht anders angegeben, kommen die Bedingungen der Servicebeschreibung für IBM Cloud zur Anwendung.

1. Cloud-Service

Mit IBM Watson Compare and Comply können Entwickler Anwendungsfallmuster bearbeiten, bei denen es um das schnelle Identifizieren und Verstehen der Daten in wichtigen Dokumenten (Verträgen, Rechnungen etc.) geht. Das Produkt ermöglicht Folgendes:

- Semantische Klassifikation von Elementen (z. B. Sätzen) in einem Dokument
- Vergleich ähnlicher Dokumente
- Verbesserungen am NLP-Modell durch ein Feedback-Tool

1.1 Cloud-Service-Implementierungen

- Die Standard-Version ist eine Multi-Tenant-Implementierung (mehrmandantenfähige Implementierung) des Cloud-Service in IBM Cloud Local.
Die Standard-Implementierung ist als Lite oder Standard Plan verfügbar.
- Die Premium-Version ist eine Single-Tenant-Implementierung des Cloud-Service in IBM Cloud Local, für die der Premium Plan zur Anwendung kommt. Premium-Implementierungen bieten Cloud-Services mit isolierten Rechenkomponenten sowie Verschlüsselung von Daten bei der Übertragung (in Transit) und ruhenden Daten (at Rest) in einer gemeinsam genutzten IBM Cloud-Infrastruktur.
- Die Dedicated-Version ist eine Single-Tenant-Implementierung des Cloud-Service in IBM Cloud Dedicated.

2. Datenblätter für Datenverarbeitung und Datenschutz

Das für diesen Service geltende Datenblatt und die Bedingungen dieses Abschnitts enthalten die Einzelheiten und Bedingungen, einschließlich der Verantwortlichkeiten des Kunden, im Zusammenhang mit diesem Service. Die folgenden Datenblätter beziehen sich auf diesen Service:

<https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/softwareReqsForProduct?deliverableId=903C98D0131911E7B5CA75BD9194400E>

3. Service-Levels und technische Unterstützung

3.1 Service-Level-Agreement

Für diesen Service gilt das in der Basisservicebeschreibung für IBM Cloud angegebene Service-Level-Agreement.

3.2 Technische Unterstützung

Für diesen Service gelten die in der Basisservicebeschreibung für IBM Cloud angegebenen Supportbedingungen.

4. Gebühren

4.1 Gebührenmetriken

Die Gebührenmetriken für den Cloud-Service sind im Auftragsdokument angegeben.

Für diesen Cloud-Service gelten die folgenden Gebührenmetriken:

- „Instanz“ ist jeder Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration der Cloud-Services.
- „Dokument“ ist als ein begrenztes Datenvolumen, das zwischen einen Header- und einen Trailerdatensatz eingebettet ist, die den Anfang und das Ende markieren, oder als elektronische Darstellung eines physischen Dokuments definiert, das von den Cloud-Services verarbeitet wird.

5. Zusätzliche Bedingungen

Für Vereinbarungen für Cloud-Services (oder vergleichbare Cloud-Basisvereinbarungen), die vor dem 1. Januar 2019 unterzeichnet wurden, finden die Bedingungen unter <https://www.ibm.com/acs> Anwendung.

5.1 Continuous Delivery (Kontinuierliche Bereitstellung) und Modellverbesserungen

5.1.1 Continuous Delivery

Dieser Abschnitt gilt nur für **Standard**- und **Premium**-Implementierungen.

Diese Cloud-Service-Implementierungspläne werden im Rahmen eines Continuous-Delivery-Modells angeboten, das Updates ohne Ausfallzeiten für den Kunden erlaubt.

5.1.2 Modellverbesserungen

Abhängig von den Lernfortschritten können die zugrunde liegenden Lernmodelle im Cloud-Service regelmäßig von IBM geändert werden, um deren Leistung zu verbessern. Vorhandene Modelle, die der Kunde in einem bereitgestellten Cloud-Service trainiert hat, sind nicht direkt betroffen. Abgelaufene Modelle werden ohne Unterbrechung des Cloud-Service auf das derzeitige Modell aktualisiert, falls die Aktualisierung nicht bereits vom Kunden vorgenommen wurde. In jedes trainierte neue Modell wird das neueste verfügbare Modell integriert.

5.2 Sicherung

Der Cloud-Service bietet von IBM verwaltete automatische Sicherungsfunktionen für Kundendatenbanken, die Schulungs- und/oder angepasste Modelldaten enthalten, ohne gesonderte Berechnung. Die Sicherungen werden über Verfügbarkeitszonen einer bestimmten Region in IBM Cloud-Rechenzentren innerhalb von Objektspeichern gemäß dem folgenden Aufbewahrungsplan vorgehalten:

- Tägliche Sicherungen werden 7 Tage lang aufbewahrt
- Wöchentliche Sicherungen werden 4 Wochen lang aufbewahrt
- Monatliche Sicherungen werden 3 Monate lang aufbewahrt

Jede Sicherung enthält die aktuellste zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbare Version der Daten. Die Aufbewahrungsfristen gehen fließend ineinander über; die letzte Sicherung eines bestimmten Zeitraums stellt die erste Sicherung des größeren Zeitfensters dar (d. h., die tägliche Sicherung des 7. Tages wird zur ersten wöchentlichen Sicherung). Ältere Sicherungen werden gelöscht. Sicherungen können dem Kunden bereitgestellt werden, jedoch nur im Fall von IBM Disaster-Recovery (z. B. systemweite Fehler, beschädigte Daten).

Die Datensicherungen werden mit einer Zeitmarke versehen. Der Kunde muss in Zusammenarbeit mit IBM festlegen, auf welchen Tag und an welchem IBM Hosting-Standort die Daten wiederhergestellt werden sollen.

5.3 Löschung von Daten

Dieser Abschnitt gilt nur für **Lite**- und **Standard**-Implementierungen.

Wenn der Cloud-Service während eines Zeitraums von 120 Tagen nicht genutzt wird, behält IBM sich das Recht vor, die Kundeninhalte zu löschen.

6. Übergeordnete Bedingungen

Die folgende Bestimmung hat Vorrang vor gegenteiligen Bestimmungen im Abschnitt „Inhalte und Datenschutz“ in den Basisbedingungen für Cloud-Services zwischen den Vertragsparteien.

6.1 Nutzung von Kundeninhalten und -daten

6.1.1 Vom Kunden gewährte Rechte für Inhalte und Daten

Dieser Abschnitt gilt nur für **Standard**-Implementierungen.

IBM wird die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung des Cloud-Service durch den Kunden ergeben und sich eindeutig auf Kundeninhalte beziehen (Erkenntnisse) oder den Kunden anderweitig identifizieren, weder verwenden noch offenlegen. Im Rahmen des Cloud-Service verwendet IBM jedoch Inhalte und andere Informationen (ausgenommen Erkenntnisse), die sich im Laufe der Bereitstellung des Cloud-Service aus den Inhalten ergeben, für Forschungs- und Testzwecke sowie für die Angebotsentwicklung im Zusammenhang mit dem Cloud-Service.

6.1.2 Angebotskonfiguration

Dieser Abschnitt gilt nur für **Standard**-Implementierungen.

Der Kunde kann IBM anweisen, Kundeninhalte nicht zu den in Abschnitt 6.1.1 beschriebenen Zwecken zu verwenden, indem er bei der Übermittlung seiner Inhalte den folgenden Header in einen REST-API-Aufruf einfügt:

```
"X-WATSON-LEARNING-OPT-OUT: 1"
```

Beispiel: Wenn die ursprüngliche Beauftragung des Kunden wie folgt lautete:

```
curl -u <username>:<passwd> -H "Accept: application/json" -d <payload_data> <service_url>
```

Dann muss sie folgendermaßen geändert werden:

```
curl -u <username>:<passwd> -H "Accept: application/json" -H "X-WATSON-LEARNING-OPT-OUT: 1" -d <payload_data> <service_url>
```

Wenn der Kunde den Header im REST-API-Aufruf ändert, wird IBM diese Anweisung bei der zukünftigen Bereitstellung des Cloud-Service befolgen und die Kundeninhalte im Zusammenhang mit dieser Übermittlung nicht verwenden, es sei denn, die Nutzung wird anderweitig durch die Servicebeschreibung für IBM Cloud autorisiert. Der Header muss bei jeder Datenübermittlung geändert werden.

6.1.3 Feedback

Der Kunde ist damit einverstanden, dass IBM alle von ihm eingereichten Feedbacks und Vorschläge ohne jede Einschränkung verwenden kann.